

The Swiss Leading Hospitals

Webinar 1. Juli 2021 / webinaire 1^{er} juillet 2021

**BEST
IN
CLASS**



Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

Ausgangslage

- Während der vergangenen Jahre haben die Spitäler in der Schweiz ihr Leistungsangebot für grundversicherte Patientinnen und Patienten stark ausgebaut. Mittlerweile gibt es Spitäler, die auch für OKP-Versicherte Einzelzimmer anbieten. Andererseits hat der Bund den Leistungskatalog der OKP seit Jahren kontinuierlich ausgebaut, so dass es kaum mehr medizinische Leistungen gibt, welche nicht durch die Grundversicherung abgedeckt werden.
- Der Zusatzversicherungsbereich ist gefährdet: Die FINMA macht Druck auf Versicherer bezüglich Mehrwert der Zusatzversicherungsprodukte.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

Aktivitäten der FINMA

- Die FINMA als Aufsichtsbehörde der Zusatzversicherungen kritisiert die Erosion im Zusatzversicherungsbereich und Missbräuche im VVG-Bereich: Medienmitteilung «Krankenzusatzversicherer: FINMA sieht umfassenden Handlungsbedarf bei Leistungsabrechnungen»

<https://www.finma.ch/de/news/2020/12/20201217-mm-leistungsabrechnung-krankenzusatzversicherer/>

- Helsana, CSS, Visana, Sympany und Groupe Mutuel hatten vor Ort – Kontrollen. Weitere werden folgen.
- Es muss verhindert werden, dass der Druck der FINMA zu einem einheitlichen Leistungskatalog im Zusatzversicherungsbereich führt. Dann bestünde kein Wettbewerb mehr.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

Aktivitäten der FINMA

- Die FINMA droht, Tarifierhöhungen und neue Produkte nicht zu genehmigen.
- Die Situation muss kritisch und selbstkritisch analysiert werden.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

Gravierende Fehlentwicklungen im Krankenversicherungssystem

Die bis anhin nicht korrigierte Fehlentwicklung im Krankenversicherungssystem hat zu erheblichen Konsequenzen geführt:

- Querfinanzierungen zwischen Zusatzversicherungen und den teilweise nicht kostendeckenden OKP-Tarifen verhindern Reformen, da so die OKP-Tarife künstlich tief gehalten werden können.
- Die Querfinanzierungen werden immer bedeutender, weil der Zusatznutzen der aktuellen Zusatzversicherungsprodukte durch den Leistungsausbau im OKP-Bereich abnimmt. Der Mehrwert von Zusatzleistungen in Spitälern ist deshalb immer schwerer zu belegen.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

- Die Entlastung der Kantonsfinanzen spielt dabei eine Rolle, da Kantone von der Querfinanzierung und damit zu tiefen OKP-Tarifen profitieren und wenig Interesse an einer Systemveränderung haben.
- Ältere Menschen können Zusatzversicherungen nicht mehr wechseln, es besteht faktisch keine Freizügigkeit wie im OKP-Bereich. Das reduziert den Wettbewerb unter den Versicherern erheblich.
- Zusatzversicherungsmodelle werden für jüngeren Menschen immer unattraktiver, weshalb sich nur noch sehr wenige junge Menschen zusatzversichern lassen.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

Es besteht Handlungsbedarf – Lösungsansätze sind vorhanden

Dem drohenden Systemversagen muss durch die zeitnahe Einleitung von Massnahmen begegnet werden.

Lösungsansätze:

- Die Querfinanzierung zwischen Grund- und Zusatzversicherung muss thematisiert werden.
- Zusatzleistungen müssen vertraglich vereinbart sein, um einen echten Zusatzwert zu schaffen. Zweierzimmer genügen beispielsweise nicht mehr als Begründung für eine Halbprivatversicherung, wenn ein Spital nur noch solche hat.
- Unterschiede in den Tarifen müssen sachlich durch einen objektivierbaren Mehrwert begründet sein.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

- Echte Zusatzleistungen müssen für den ambulanten und stationären Bereich definiert werden, für Hotellerie und im medizinischen Bereich. Mehrwerte sind auch im Bereich Qualität denkbar, vor allem in der Servicequalität.
- Für ältere Menschen braucht es eine Branchenvereinbarung oder klare Rahmenbedingungen, um Freizügigkeit herzustellen und den Wettbewerb unter den Versicherern zu aktivieren. Ein Wettbewerb mit den richtigen Rahmenbedingungen wird positiven Effekt sowohl auf die Qualität als auch auf das Sparpotential bei den Kosten haben. Ein einheitlicher Leistungskatalog ist hierfür aber gerade nicht notwendig, weil kontraproduktiv.
- Zusatzversicherungsprodukte müssen für jüngere Menschen attraktiver ausgestaltet werden.

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

aktuelle Entwicklung

- Der Nationalrat behandelt im Rahmen der Sondersession vom 3. bis 5. Mai 2021 das Geschäft 20.078 «Versicherungsaufsichtsgesetz. Änderung».
- Darin beantragt die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-N), einen neuen Artikel 31b VAG mit folgendem Wortlaut ins Gesetz einzufügen:

«Die Versicherungsunternehmen können im Bereich der Zusatzversicherung zur sozialen Krankenversicherung gegenüber den Leistungserbringern gemeinsam verhandeln und Vereinbarungen abschliessen, in welchen die Vergütung von Mehr- und/oder Zusatzleistungen geregelt wird.»

Entwicklungen im Zusatzversicherungsbereich

Développements secteur de l'assurance complémentaire

Andreas Faller

aktuelle Entwicklung

- Die neue Bestimmung hält lediglich fest, was bereits heute möglich ist und wäre überflüssig. Tatsächlich geht es aber um die Tendenz zur Schaffung eines einheitlichen Leistungskataloges mit strengeren Regeln als im OKP-Bereich und zu einer Kartellbildung der Versicherer gegenüber den Leistungserbringern, was per se rechtswidrig ist und ausserdem den Wettbewerb im Zusatzversicherungsbereich sowohl bezüglich Qualität als auch bezüglich Tarifen eliminieren würde.
- Das Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen (SLH ist Mitglied) wendet sich in einem Schreiben an alle Mitglieder des Nationalrates.
- Die Einreichung von parlamentarischen Vorstössen wird geprüft.
- SLH führt ein Projekt mit Swica für neue Zusatzversicherungsprodukte.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Merci beaucoup pour votre attention!

The Swiss Leading Hospitals

St. Jakobs-Strasse 25

Postfach 135

CH-4010 Basel

info@slh.ch, www.slh.ch